

Datenblatt 6: Eigenkapitalveränderungsquote, 2012-2020, in %

Kommune	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hansestadt Greifswald	100,1	102,2	102,1	103,0	104,8	106,1	108,9		
Neubrandenburg	84,5	86,4	91,5	91,1	93,0	97,7	106,2	118,0	133,5
Hansestadt Rostock	101,2	102,4	106,7	109,1	115,8	124,6	130,3	134,7	
Landeshauptstadt Schwerin	96,9	96,0	94,4	93,5	94,6	94,8	98,5	101,7	107,1
Hansestadt Stralsund	98,7	99,1	100,0	100,1	104,6				
Hansestadt Wismar	108,0	113,9	111,2	114,1	116,9	125,7			
Landkreis Ludwigslust-Parchim	72,0	79,2	96,6	105,5	136,9	150,3	156,7	171,7	169,3
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	73,4	56,8	53,5	51,3	60,3	67,9	75,6	86,1	117,5
Landkreis Nordwestmecklenburg	130,8	141,2	160,1	164,5	164,9	161,0	163,5	149,7	189,7
Landkreis Rostock	103,2	132,8	182,1	228,5	276,1	283,3	301,4		
Landkreis Vorpommern-Greifswald	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Vorpommern-Rügen	85,4	83,9	96,2	128,1	153,3	168,9	186,8	199,5	243,8

Auswertung

Die Eigenkapitalveränderungsquote stieg im Zeitverlauf bei allen Kommunen an. Im letzten festgestellten Jahresabschluss liegen die Quoten bei allen Städten und Landkreisen über 100 %. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald wurde in der Betrachtung vernachlässigt, da dieser ein negatives Eigenkapital aufweist.

Die höchste Eigenkapitalveränderungsquote der Städte weist die Hansestadt Rostock mit 134,7 % (2019) auf. Die Stadt Neubrandenburg erreicht mit 133,5 % (2020) ein ähnliches Niveau. Die Eigenkapitalveränderungsquoten der Städte sind insgesamt recht homogen und steigen im Zeitverlauf zumeist moderat an.

In der Vergleichsgruppe der Landkreise hat der Landkreis Rostock mit 301,4 % (2018) die höchste Eigenkapitalveränderungsquote. Das ursprünglich in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Eigenkapital wurde somit verdreifacht. Auch im Landkreis Vorpommern-Rügen ist das ursprünglich in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Eigenkapital um rund 144 Prozentpunkte gestiegen. Die Entwicklung der Eigenkapitalveränderungsquoten wird im Kommunalfinanzbericht 2022 einer gesonderten Betrachtung unterzogen.

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erreicht 2020 erstmals wieder eine Quote über dem anzustrebenden Wert von 100 %. Demnach stehen wieder 117,5 % des ursprünglichen Eigenkapitals zur Verfügung. Diese Entwicklung begrüßt der Landesrechnungshof. Die Eigenkapitalveränderungsquoten der Landkreise (bis auf Vorpommern-Greifswald) stiegen im Zeitverlauf teils deutlich an und liegen durchweg bei weit über 100 %.

Quelle: Eigene Darstellungen und Berechnungen auf Grundlage der Datenabfrage bei den Kommunen.